

## 118.

Die Bischöfe Nicolaus von Meissen und Christian von Naumburg und Markgraf Wilhelm I. erlassen auf Grund des von ihnen beschworenen Nürnberger Landfriedens vom 11. März 1383 unter Beiritt der Burggrafen von Meissen, des Burggrafen Heyde von Donin, Hans des ältern von Waldenburg  
 5 Herrn zu Wolkenstein, Sigfrieds von Querfurt zu Klitzschen, der Burggrafen von Leisnig, Heinrichs Vogts zu Plauen Herrn zu Auerbach, Heinrichs Reußen von Plauen Herrn zu Greiz, Veits von Schönburg Herrn zu Glauchau, Hermanns von Elsterberg und Siegmunds von Colditz eine von allen Unterthanen zu beschwörende Landfriedensordnung für ihre Lande und treffen Bestimmungen über die Einsetzung eines Landfriedensrichters mit acht Beisitzern. **Chemnitz, 1384 Aug. 4.**

- 10 Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4458. Vierzehn SS. an Pergamentstreifen (darunter als 1. das des Bischofs Nicol. von Meissen = Cod. dipl. Sax. reg. II. 2 Taf. III no. 8, als 3. das des Markgrafen Wilhelm = XIX, 3); für das (abgeschnittene?) S. des Burggrafen Albrecht von Leisnig zu Mutzschen und das (nie am Or. befestigt gewesene?) Heinrichs Reuß von Plauen sind die Pergamentstreifen noch vorhanden.  
 Gedr.: Auszüge Deutsche Reichstagsakten 1,376 N. 3. Schmidt Urkundenbuch der Vögte 2,249.  
 15 Anm.: Vergl. No. 62. 64. Märcker Burggraffthum Meissen 315 N. 24. Wenck 39. Lindner 1,318 N. 1.

Wir von den gnadin gotis Nyclus zcu Mizsen unde Cristan zcu Nuwenburg  
 bisschofe unde wir von denselbin gnadin Wilhelm margrave zcu Mizsen, in dem Ostir-  
 lande unde zcu Landisperg bekennen —: als der allirdurchluchtigste furste unde herre  
 herre er Wenczlaw Romischer kung zcu' allen zciten merer des riches unde kung zcu  
 20 Beheyden unsir gnediger herre von siner kunglichen gewalt allen des richs korfursten  
 unde fursten geboten unde gesaczt hat, daz wir unde iglich furste in sinen landen unde  
 gebiten alle lute, phaffen, leygen, kouflute unde ydermenniglichen schutzen, schuren unde  
 schermen sullen vor allir gewalt unde unrechte ane geverde unde daz alle mort, brant,  
 tegelich unde nechtiglich, unde alle unrecht widersagen sulle abesin, dazselbe unsirs gne-  
 25 digen herren des Romischen kungis gebot wir ouch globet habin zcu haldene unde  
 meynen unde wullen ouch daz williglich gote zcu lobe, dem heyligen Romischen riche  
 zcu eren volfuren unde daz sterken nach unsir macht in unsern landen unde gebiten, so  
 wir best unde vordirst ymmer kunnen adir mogin. Darumbe wir mit rate unde hulfe der  
 edeln Meinhers unde Bertoldis burgraven von Mizsen, Heyden burgraven von Donyen,  
 30 Hansis des eldern von Waldenberg herren zcu Wolkenstein, Syfridis von Quernferte ge-  
 sezzin zcu Kliczschene, Albrechtis burgraven von Lizsenig herre zcu Penig, Albrechtis  
 burgraven von Lizsenig gesezzin zcu der Zchape, Albrechtis burgrave zcu Lizsenig herre  
 zcu Muczschyn, Heinriches voytis zcu Plauwe herren zcu Vrbach, Heinriches Ruzsen  
 von Plawe herren zcu Groyczsch, Vytis von Schonburg herren zcu Gluchow, Hermans  
 35 von Elsterberg herren daselbins unde Symundis von Koldicz herren daselbins mit yn  
 unde sie mit uns obireynkomen sint unde den fryde mit einander globet unde zcu den  
 heylgen gesworn habin zcu volfurne unde zcu haldene in alle der mazze, als hirnach in  
 disem brife geschribin stet, ane argelist unde alle geverde. [1] Zcum ersten sullen den  
 fryde alle die sweren beyde buregrafen, grafen, herren, vryen, dinstlute, rittere, knechte,  
 40 burgere unde gebure, die in unsern furstentumen, landen unde gebiten unde in der ege-  
 nanten herren landen unde gebiten siczen, wonen unde sint, vestiglich zcu haldene in alle